

7. **Welche Betreuungsmaßnahmen gehören zum Aufgabenbereich der Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E)?**
  - a) Vorbeugende Einsatzvorbereitung (Beratungen, Schulungen, ...)
  - b) Unmittelbare Einsatzbegleitung (Beratung der Einsatzleitung, ...)
  - c) Einsatznachsorge (Kurzbesprechung, Einsatznachbesprechung, ...)
  - d) Einsatzverpflegung (Getränke, Verpflegung, ...).
  - e) Behandlung (psychologisch, psychosozial, physiotherapeutisch, ...)
  
8. **Welche Vorteile hat die Einbindung speziell geschulter Einsatzkräfte in die Maßnahmen der psychosozialen Notfallbetreuung?**
  - a) Sie haben ihre persönlichen Fähigkeiten und Fachkenntnisse durch entsprechende Schulungen im psychosozialen Bereich erweitert.
  - b) Sie sind mit dem Einsatzalltag der Feuerwehr vertraut und bringen auch Erfahrungen aus eigenen Einsätzen mit.
  - c) Sie sind nicht hauptamtlich im Bereich der psychosozialen Notfallversorgung tätig und somit sehr kostengünstig.
  - d) Betroffene Einsatzkräfte nehmen eine Hilfe aus den eigenen Reihen möglicherweise eher an.
  - e) Betroffenen Einsatzkräfte fällt es gegebenenfalls leichter über ihre Gefühle und Gedanken nach belastenden Einsatzerlebnissen zu sprechen.
  
9. **Welcher Arten von Besprechungen und Gesprächen werden im Rahmen der psychosozialen Notfallversorgung angewendet?**
  - a) Erste Gespräche noch im Bereich der Einsatzstelle
  - b) Kurzbesprechung nach der Rückkehr zum Standort der Feuerwehr
  - c) Vorbereitete Vorbesprechungen
  - d) Gezielte und vorbereitete Einsatznachbesprechungen
  - e) Zusätzliche Einzelgespräche mit betroffenen Einsatzkräften
  - f) Begründete Teambesprechungen
  - g) Abschließende Nachbesprechungen